

werden die Spaltzeit oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonntage ...

Der Nachdruck ...

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalkthal.)

Wierundzwanzigster Jahrgang.

Bezugpreis

für Halle wöchentlich 2.50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. B. Otto Schmidt in Halle.

[Zerniederungsverbindung mit Berlin und Leipzig.]

Nr. 4.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 5. Januar

1890.

Kaiser und Kanzler.

Wenn die friedfertige Stimmung von der wir jetzt so viel hören und lesen, die Bestätigung überdauern sollte, so steht der geistigen Welt ein gutes Jahr bevor, ein Jahr, in welchem nicht nur die Kriegsgeschichte, sondern auch die gefährliche Kriegsgeschichte endlich verschwinden dürfte.

Dennoch erwidert uns in diesem kaiserlichen Erlaß der Ausdruck des unbedingten Vertrauens zum Reichskanzler noch bedeutungsvoller. Der Kaiser trägt Gott, er möge Ihm den „trönen und erprobten Rath“ des Fürsten noch viele Jahre erhalten.

Kaiser Wilhelm II. war als Prinz um begehrtesten Bewunderer des großen Staatsmannes, der er in einem berühmten gewordenen Toal den „Babentrag“ des Reiches genannt hat. Demnach wollten die Gerächte von einem nahe bevorstehenden Abtritt des Kanzlers seit der Thronbesteigung des jüngstlichen Monarchen nicht vernehmen; bald sollte er zu liberal, bald zu konservativ, bald zu alt und bald zu unregierlich sein.

Herrn Bismarck ist eine einzig geartete Persönlichkeit; er besitzt alle Vorzüge und einige Fehler, die dem Gemein so ausnahmslos anhaften und zu denen in erster Reihe eine gewisse Einseitigkeit gehört.

versteht im Interesse des bürgerlichen Freiheitsgedankens, wie wir ihn verstehen, den Waghalsen des Kanzlers entschlossen entgegenzutreten. Der deutsche Liberalismus steht in manchen Stunden noch heute da, wo einst Bismarck früher stand, und nicht immer können wir das Fortschreiten des mächtigen Diplomaten auch für ein Vorwärtsschreiten halten.

Wir können unseren politischen Wunschthät an den Reichskanzler noch recht beträchtlich verlängern. Aber das Bedauern über noch nicht Erreichtes darf uns nicht abhalten, uns des Erreichten zu freuen. Und das ist nicht wenig. Es ist von jeder einer der schwersten Fehler des verirrten Liberalismus der der Nichterlösen Färbung gewesen, daß er zu der gewaltigen Erbärmlichkeit des großen Staatsmannes niemals ein rechtes Verständnis finden konnte.

Deutschland wird seinen zweiten Reichskanzler haben wie den Fürsten Bismarck. Wir werden lernen müssen, uns ohne ein staatsmännisches Genie von seinem Range zu befreien, und darum streben wir danach, unsere Institutionen so zu befestigen, daß der unermüdliche Übertrag sich demaleinst ohne Erschütterungen vollziehen kann.

Darum erscheint uns neben den von allen Seiten gemeldeten Friedensbedingungen der Kaiserliche als das bedeutsamste und weitaus erfreulichste Ereignis dieser verheißungsvollen Jahreswende. Und in der Herzenstiefe darüber wollen wir auch gern verzeihen, wie viele Druckeriswürze auf Papier im Jahre 1889 verwendet wurde, um uns von einer permanenten Ranglerkrise allerlei Schredmärchen vorzuführen.

Politische Ueberblick.

Der Kronprinz von Italien, welcher am 11. Nov. v. J. sein 20. Lebensjahr vollendet hatte, wird in diesem Jahre ein ziemlich reichhaltiges Programm zu erleben haben. Am 14. d. tritt er eine Reise nach dem Orient an; für dieselbe ist folgende Route in Aussicht genommen: Sizilien, Griechenland, Salent, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Konstantinopel, Salonika, Krim, Warchau, Berlin und dann zurück nach Italien.

Bei dem Aufenthalt in Berlin wird der Prinz der Einweihung des Mausoleums für Kaiser Friedrich III. beizuwohnen. — Wie man aus Rom weiter meldet, bestand die Möglichkeit in der von Lancelotti am Neujahrstage auf dem Quirinalpalast hingeworrenen Büchse, wie die chemische Analyse ergeben hat, aus Petroleum gemischt mit Scheidewasser. Nach der Ansicht der Sadverordnungen wäre es unmöglich gewesen, dieselbe anzuzünden. Die Art, wie die Büchse gearbeitet war, und die dieselbe verschickte Korrespondenz bezogen die Sadverordnungen ferner anzuführen, daß die Büchse, selbst wenn sie mit Sprengstoff gefüllt gewesen wäre, doch nicht explodiert sein würde.

Der Präsident des pariser Municipalrats hat am Freitag beim französischen Ackerbau-Minister Saye an der Spitze einer Abordnung verschiedener Körperschaften, welche ihren Lebensunterhalt aus der mit den holländischen Schladtkäufern in Verbindung stehenden Industrie verdienen.

Die Abgeordneten haben dem Minister ein Bild der in ihrem Gewerbe eingetretenen Geschäftslösungen infolge der steigenden Zinsfuß an geschicktesten Feilsche zum Erlaß für das wegen der Rückgehens in Ausnahm an der Einfuhr genannte Vieh. Der Minister erkannte wohl die Berechtigung der Klagen an, erklärte jedoch zugleich, daß die Einfuhr, die nationale Produktion zu schützen, nicht eher eine Wiedereröffnung der Grenze zulasse, als bis die Seuchen erloschen wären; nicht eher könne er die aus der Einfuhr geschicktesten Viehes beruhigenden Antragschleusen befehlen, so lange der Konventionalkontrakt noch in Kraft ist; was die Qualität des eingeführten Viehes betrefte, so gehörte es zu dem Dienste der Gesundheitsbehörde, die für die allgemeine Gesundheit notwendigen Maßregeln zu übernehmen und Vorkehrungen zu treffen; er werde auf diesen Punkt die Aufmerksamkeit des Ministers des Innern richten.

Die Königin-Regentin von Spanien hat die Demission des gestammten Ministers angenommen und Sagasta mit der Neubildung des Kabinetts betraut und zwar auf der Grundlage einer Verhöhnung der liberalen Partei, nachdem die Präsidenten des Senats und des Kongresses hierzu gerathen haben.

In betref des von der serbischen Regierung aufzunehmenden neuen Anlehens verlaunt von zweiwärtiger Seite in Wien, daß mit der Gruppe Hostler & Co. Serbische Nationalbank der Präliminärvertrag vorbestaltlich der Genehmigung durch die Europäische abgegeschlossen ist. Von dem Anlehen, welches 26.6 Millionen Krös. nominal beträgt und zur Ablösung des Eisenbahnbetriebes sowie zur Verbreiterung neuer Bahnanvestitionen bestimmt ist, haben die Hostler-Gruppe seit 20 Millionen und die Serbische Nationalbank 5 Millionen übernommen; für den Rest hat sich die Hostler-Gruppe das Optionsrecht auf einen Monat vorbehalten.

Die rumänische Kammer genehmigte am Freitag mit 112 gegen 3 Stimmen das handelspolitische Abkommen mit Frankreich.

Ämtlicher Mitteilung zufolge wird das dänische Volksting aufgelöst, da eine Verändigung der Budgetberatungen bis zum Ablauf der am 28. d. W. zu Ende gehenden Legislaturperiode unausführbar erwidert. Die Vorwahlen der Neuwahlen ist für den 21. Januar anberaunt.

Beiträge zur praktischen Gesundheitspflege.

Von Prof. Dr. Erich Harnack.

IX. Die Gesundheit des Menschen.

Den beständigen Verlust an allen feinen Bestandteilen, welchen unser Körper infolge der Lebensprozesse unabweislich erleidet, decken wir durch die Nahrungsaufnahme unter gleichzeitiger Zubehaltung der Atmung. Unsere Nahrung, wenn richtig zusammengesetzt, enthält die sämtlichen Nährstoffe, welche zum Erfolg des verbrauchten Materials und als Quelle der Kraft für die Tätigkeiten des Körpers hinreichend sind. Wir wissen jetzt ziemlich genau, welche Substanzen die Gesamtnahrung enthalten müssen, damit sie vollständig und zur dauernden Ernährung unseres Körpers geeignet sei.

Zustande, mit Ausnahme des sehr kömmedenen Zuckers, völlig geschmacklos und geruchlos. Immerhin erhält aber auch das wild lebende Thier in seiner rohen Nahrung stets eine gewisse Menge von Geschmackstoffen, von Genussmitteln.

Der Mensch, zumal der Kulturmenschen, überhaupt geneigt alle ihm durch die Natur und das Leben gebotenen Genüsse durch die Tätigkeit seines bewußten Willens zu erhöhen und zu verfeinern, strebt auch hier über die Grenzen des Notwendigen hinaus. Die Einhaltung der richtigen Mitte, das Streben, sich die Segnungen und Vorteile der Kultur zunutze zu machen, ohne doch andererseits in Unmäßigkeit und Völlerei zu verfallen, bildet auch hier das Postulat des allgemeinen Moralprinzips. Der Mensch begnügt sich nicht mit in der rohen Nahrung sich findenden Menge von Genussmitteln, er sucht dieselbe zu feigern durch besondere Zubereitungsarten der Nahrung, er setzt sie künstlich seiner Nahrung hinzu, ja endlich trennt er die Genussmittel von den Nahrungsmitteln und genießt letztere allein. Dann erfüllt also das Genussmittel nicht mehr die Aufgabe, uns die Nahrung genießbarer zu machen, ja es handelt sich dann auch gar nicht mehr um bloße Geschmackswirkungen, sondern um Wirkungen auf sehr verschiedene Teile des Nervensystems, Wirkungen, welche in niederen Graden für den Menschen angenehm und auch nützlich sein können, während sie in höheren Graden gefährlich und verderblich werden.

Wir dieser Klasse von Genussmitteln tritt einer der wichtigsten Faktoren in den Haushalt der ganzen Menschheit ein, dieselben greifen auf tieffe in das Leben des einzelnen und der Gesamtheit, und die wichtigsten hygienischen Fragen knüpfen sich an sie an. Welche Macht repräsentieren auf Erden

die alkoholischen Getränke, die der Menschheit schon seit Jahrtausenden bekannt sind, welche Rolle spielen heutzutage im Leben der civilisierten Völker die theinkhaltigen Genussmittel (Kaffe, Thee, Kakao), sowie der Tabak, die wir erst seit zwei bis drei Jahrhunderten kennen gelernt haben? Es ist nicht übertrieben, wenn man sagt, daß durch den Mißbrauch gewisser Genussmittel Gefahren für die Fortschritt ganzer Völkerstämme sich ergeben können, und wir haben allen Grund, die hygienischen Fragen, die sich auf den Konsum der Genussmittel beziehen, genauer zu betrachten, auf das Erfasste und Bewußtsein zu erwecken. Können wir den großen Gefahren gegenüber genügend schwerwiegende gute und nützliche Eigenschaften jener Genussmittel in die Waagschale werfen oder sind wir nicht verpflichtet, ihnen bezuzimmern, welche die gänzliche Abschaffung solcher Genussmittel, insbesondere aller alkoholischen Getränke, für eine selbstverpflichtend aufzuführende hygienische und sittliche Forderung erachtet? Das ist der Kernpunkt, um den es sich handelt; denn die Gefahren des Mißbrauchs leugnet niemand, wenn schon die meisten sich keine genügende Vorstellung von der Größe dieser Gefahren machen.

In der im 17. Jahrhundert erschienenen „Abhandlung vom menschlichen Leben“ von Bonteloo finden sich folgende Regeln, welche die Kunst, das Leben zu verlängern, enthalten sollen: „Nurde mäßiglich Essen, trinke beständig Thee oder im Notfall Kaffee und bediene dich des Opiums, so oft dir etwas schilt. Gleichwie nämlich das Tabakrauchen zu gleicher Zeit mit der Entdeckung des Kreislaufes eingeführt wurde, also ist daselbe auch das beste Mittel, um den Kreislauf zu verbessern, wenn dieser durch beständig wie die Luft eingetrübet worden, und die Reiter sollten billig ihre Männer dazu ermahnen, ihre Pfeife wie aus dem Munde zu nehmen, und beständig die Hyemachine auf dem Feuer stehen lassen. Denn was den Thee betrifft, so ist er das beste, ja das einzige Mittel, wodurch man die Verdickung des Blutes, die Urkräfte aller Krankheiten, und die Säure im Magen heben kann, da er ein feines, süßes, flüchtiges Salz und süßliche

Gegründet
1859.

Telephon-
Anschluss:
(Nr. 195)
Halle-Berlin-
Leipzig.

J. LEWIN

Gegründet
1859.

Telephon-
Anschluss:
(Nr. 195)
Halle-Berlin-
Leipzig.

4. Markt 4.

Halle a. S.

4. Markt 4.

Manufactur- u. Modewaaren, Seidenstoffe, Damen- u. Mädchen-Confection, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Gardinen, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken. Bettfedern. Strümpfe. **Wäsche-Confection.**

Franco-Versand
von
**Proben, Preislisten
und Modebildern.**

Detail-Verkauf
zu **Original-Fabrikpreisen.**

Franco-Versand
von
**Aufträgen
von 20 Mark an.**

Wegen vorgerückter Saison

sind sämtliche reinwollene Kleiderstoffe, Neuheiten von dieser Saison, sowie Damen- und Kinder-Confection ganz bedeutend im Preise zurückgesetzt und bietet sich somit die beste Gelegenheit, recht vorteilhaft einzukaufen.

Abtheilung für Kleiderstoffe.

Gelegentlichkäufe.

Doppeltbreite reinwollene Winter-Fantasie-Stoffe, **letzte Neuheit**,
p. Mtr. M. 1,10, M. 1,25, M. 1,50, M. 1,75.
Doppeltbreite reinwollene einfarbige Winterstoffe p. Mtr. 90, 100 Pf., 1,10 M.
Doppeltbreite reinwollene Winterbeiges, **extra Qualität**, p. Mtr. 1,00, 1,25 M.
Doppeltbreite schwere reinwollene Damentuche, **bestes Fabrikat**,
p. Meter M. 1,85, 2,00, 2,25.
Doppeltbreite halbwoollene Damentuche, **solider, kräftiger Stoff**,
p. Mtr. 75 Pf., 100 Pf., M. 1,25.
Doppeltbreite halbwoollene Kleiderstoffe, Neuheiten, p. Mtr. M. 0,55, M. 0,65,
M. 0,75, M. 0,85.

Kleiderstoffe aller Art.

Farbige reinwollene Croisés doppeltbreit p. Mtr. M. 1,00, 1,20, 1,50.
Farbige reinwollene Foulés doppeltbreit p. Mtr. M. 1,10, 1,25 bis M. 2,00.
Farbige reinwollene Cachemirs do. p. Mtr. M. 1,00, 1,25, 1,50, 1,75 bis M. 2,50.
Farbige Fantasiestoffe, rein Wolle, doppeltbreit p. Mtr. M. 1,10, M. 1,25,
M. 1,50 bis M. 2,75.
Farbige Wolleréps doppeltbreit p. Mtr. M. 1,00, M. 1,25.
Bedruckte Mousselin de laines p. Mtr. 95 Pf., M. 1,10, M. 1,25.
Reinwollene farbige Spitzenstoffe, doppeltbreit p. Mtr. 55 Pf., 65 Pf., 75 Pf.
Baumwollene farbige Spitzenstoffe do. p. Mtr. 55 Pf., 65 Pf., 75 Pf.
Gestreifte waschechte Unterrockstoffe p. Mtr. 35, 45, 55 bis 90 Pf.
Einfarbige und gemusterte Doppellinse

Schwarze Cachmirs etc.

Schwarze reinwollene Cachmirs doppeltbr. p. Mtr. 95 Pf., M. 1,05, M. 1,15,
M. 1,25 bis 2,5 M.
Schwarze reinwollene Double Cachmirs doppeltbr. p. Mtr. M. 1,65, M. 1,85,
M. 2,00 bis 4 M.
Schwarze reinw. Fantasiestoffe M. 1,25, M. 1,50, M. 1,75, M. 2,00 bis 4 M.
Schwarze halbwoollene Cachmirs p. Mtr. von 65 Pf. bis 1 M.

Abtheilung für Sammet u. Seidenwaaren.

Schwarzer reinscedener Costume-Stoff „Merveilleux“ p. Mtr. M. 1,75,
2,25, 2,75, 3,50.
Schwarzer reinscedener Costume-Stoff „Rips“ p. Mtr. M. 2,00, 2,50, 3,00, 4,00.
Schwarzer reins. Costume Stoff „Duchesse“ p. Mtr. M. 3,00, 3,75, 4,25, 5,00.
Schwarzer reins. Costume-Stoff „Luxor“ p. Mtr. M. 3,00, 3,50, 4,00, 4,50.
Schwarzer reins. Costume-Stoff „Radamé“ p. Mtr. M. 2,50, 3,00, 3,50, 4,00.
Farbige reins. Costume-Stoffe „Merveilleux“ p. Mtr. 2,75, 3,25, 4,00, 4,50 etc.
Weiss und crème Atlas „für Brautkleider“ p. Mtr. M. 1,80, 2,25, 2,75, 3,50.

Besatzstoffe etc.

Schwarze und farbige Seidenplüsch p. Mtr. M. 1,50, 1,75, 2,25, 3,50.
Schwarze und farbige extra breite Engl. Seidenplüsch p. Mtr. M. 6,50, 7,50, 8,50.
Schwarze und farbige Seiden-Sammete p. Mtr. M. 2,00, 2,50, 3,00.
Atlasse schwarz und farbig p. Mtr. 70 Pf., 85 Pf., 100 Pf. bis 1,50 M.
Seiden-Moirées u. Damaste etc. schwarz u. farbig p. Mtr. M. 3,00, 3,50, 4,50, 5,00.

Zurückgesetzte Seidenstoffe

p. Meter von 1 Mark an.

Abtheilung für Damen- und Kinder-Confection.

Gelegentlichkäufe.

Seiden Plüsch-Dolmans, hochelegante Ausführung, Mk. 40,00.
Mohair-Plüsch-Dolmans, gestreift, Mk. 24,00.
Mohair-Plüsch-Dolmans, glatt, mit Pelz- oder Feder-Garnitur Mk. 16,50.
Krimmer-Dolmans mit Pelz- oder Feder-Garnitur Mk. 18,00.
Soleil-Dolmans mit Pelz- oder Feder-Garnitur Mk. 17,00.
Double-Dolmans mit Pelz- oder Plüsch-Garnitur Mk. 14,50.
Seiden-Plüsch-Paletots, hochelegante Ausführung, Mk. 25,00.
Woll-Plüsch-Paletots, gestreift, Mk. 16,00.
Winter-Paletots aus reinwoll. schweren Fantasiestoffen gearbeitet, Mk. 15,00.
Winter-Paletots, extra lang, mit Garnitur 7 M., 9 M., 11 M.
Winter-Jackets, aus den besten reinwollenen Stoffen gearbeitet, von M. 5,50 an.
Eis-Jackets, aus dauerhaftem englischen Cheviot gearbeitet, M. 3,50.
Regen-Havelocks und Dolmans 7 M., 8,50 bis 20 M.
Regen-Paletots in modernen Streifen, Caros etc. M. 6,50, 7,50 bis 20 M.
Mädchen-Paletots und Havelocks, aus dauerhaften Stoffen gearbeitet, M. 3,00 bis 7,00.
Mädchen-Paletots und Havelocks von M. 3,50 an.
Mädchen-Jackets, aus modernen Fantasiestoffen gearbeitet, zu den äussersten Preisen.

Tricot-Tailen — Tricot-Blusen

nur ausschliesslich reinwollenes Fabrikat.

Schwarze und farbige Tricot-Tailen M. 2,50, 3,50, 4,50, 5,50.
Schwarze und farbige Tricot-Tailen, soutachirt etc. M. 3,00, M. 3,75, M. 4,00 bis 7,50.
Schwarze und farbige Tricot-Blusen M. 3,75, 4,25 bis 5,50.
Schwarze und farbige Tricot-Blusen, extra elegante Facons, feinfarbig gestreift etc., von M. 5,50 bis 10,00.

Abtheilung für Teppiche, Möbelstoffe u. Gardinen etc.

Gewebte Fantasiestoffe für Portiären, Bezüge etc. p. Mtr. 1,25 bis 5,00.
Möbel-Damaste für Bezüge p. Mtr. 1,00, 1,50.
Reinwollene Möbel-Damaste, einfarbig, p. Mtr. M. 2,00 bis M. 4,50.
Einfarbige reinwollene Möbel-Crêpes p. Mtr. M. 2,50, M. 3,00, M. 4,00.
Einfarbige halb- und reinwollene Möbel-Ripse p. Mtr. M. 1,75, M. 2,25, M. 3,00 bis M. 4,00.
Einfarbige reinwollene Möbelplüsch p. Mtr. M. 2,50, 3,00, 4,00 bis 6,50.
Bedruckte Jute-Stoffe für Gardinen p. Mtr. 30 und 35 Pf.
Buntfarbige Möbel-Cattune, geschmackvolle Dessins, p. Mtr. 30 Pf., 35 Pf., 45 Pf.
Buntfarbige Möbel Cöper und Crêpe, altdeutsche Ausführung etc. p. Mtr. 35 Pf., 45 Pf., 55 Pf. bis 80 Pf.
Abgepasste Chenille-Portiären p. Stück M. 11,00, 12,50, 15,00.
Abgepasste altdeutsche Fantasie-Portiären p. Stück M. 4,00, 6,00 bis 15,00.

Gardinen etc.

105 ctm weiss u. crèmefarb. engl. Tüllgardinen p. Mtr. 30, 40 bis 75 Pf.
125 ctm weiss u. crèmefarb. engl. Tüllgardinen p. Mtr. 40, 50 bis 85 Pf.
135 ctm und 150 ctm weiss u. crèmefarb. engl. Tüllgardinen p. Mtr. 50, 60, 75 Pf. bis M. 1,50.
Abgepasste Gardinen und Stores etc. in unübertroffener Auswahl.
Weiss und crèmefarbige Congress-Stoffe p. Mtr. 30 Pf., 40 Pf. bis 80 Pf.
Weiss und crèmefarbige Vitragen p. Mtr. 25 Pf., 35 Pf. bis 55 Pf.

Grösste Auswahl in Ball-Costume-Stoffen

in Wolle und Seide.

Täglicher Eingang von Neuheiten in abgepassten Ballroben
in Wolle und Seide mit reicher Seidenstickerei.

Elektrische Beleuchtung für Abend-Einkauf.